



# AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM FORUM

## ***Alphabetisierung fördern – Bildungsteilhabe ermöglichen***

*Augsburger Bildung gemeinsam verantworten*



## Grußworte zum Forum

*Alphabetisierung fördern – Bildungsteilhabe ermöglichen*

**Dr. Martina Schliessler** – *Leiterin der Fachstelle für  
Schulentwicklung und Bildung im Bildungsreferat der Stadt Augsburg*



# 1 Teilnehmer/-innen und Ziele des Forums



## Moderation des Forums

*Alphabetisierung fördern – Bildungsteilhabe ermöglichen*

**Ursula Thoms** – *Bildungskoordination für Neuzugewanderte, AKJF der Stadt Augsburg*

**Goran Ekmešćić** – *Bildungsberatung, Fachstelle für Schulentwicklung und Bildung im Bildungsreferat der Stadt Augsburg*



## **Kurzvorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer** *Alphabetisierung fördern – Bildungsteilhabe ermöglichen*

- Name, Institution, Tätigkeitsbereich
- *Mit welcher Motivation oder auch Emotion sind Sie heute zu der Veranstaltung gekommen?*

## Ziele des gemeinsamen Forums

*Alphabetisierung fördern – Bildungsteilhabe ermöglichen*

- Vernetzung und Austausch aller Akteure im Raum Augsburg zum Thema Analphabetismus/Alphabetisierung
- Bestandsaufnahme des bestehenden Unterstützungsangebots im Bereich Grundbildung und Alphabetisierung
- Ermittlung des Bedarfs zur Fortführung/Weiterentwicklung des bestehenden Angebots
- Entwicklung und gemeinsame Umsetzung von konkreten Ideen und Maßnahmen zur Stärkung und Verbesserung des bestehenden Angebots auf regionaler Ebene

## Ablauf des Forums

### *Alphabetisierung fördern – Bildungsteilhabe ermöglichen*

- Vorstellung der LEO-Studie 2018 sowie Alpha-Dekade 2016 - 2026 und Definition Grundbildung und Alphabetisierung
- Bestandsaufnahme des bestehenden Angebots im Raum Augsburg
- Bedarfsermittlung zur Fortführung und Weiterentwicklung des Angebots
- Wie weiter? Nachfolgeveranstaltung? Schwerpunktsetzung?



# 2

## Kurzvorstellung der LEO-Studie 2018

## Was ist die LEO-Studie und wie wurde geforscht?

- Die zweite Level-One Studie 2018 (LEO 2018) schreibt die Ergebnisse aus dem Jahr 2010 fort und erfasst die Lese- und Schreibkompetenzen der Deutsch sprechenden erwachsenen Bevölkerung (18-64 Jahre) in Alpha-Levels und berichtet differenziert über die unteren Kompetenzstufen.
- Das **Ziel** ist es, die aktuelle Größenordnung des Phänomens geringer Lese- und Schreibkompetenz (Level 1-3) unter Erwachsenen zu erfassen.
- LEO 2018 basiert auf einer Zufallsauswahl von in Deutschland lebenden Personen in Privathaushalten im Alter zwischen 18 und 64 Jahren. Die Nettostichprobe umfasst 6.681 Personen. Sie wurde durch eine Zusatzstichprobe von 511 Personen im unteren Bildungsbereich ergänzt. Befragt wurden Personen, die ausreichend gut Deutsch sprechen, um einer etwa einstündigen Befragung folgen zu können. Die Stichprobe wurde anhand soziodemografischer Eckdaten des Mikrozensus gewichtet.

## Alpha-Levels und der Begriff *geringe Literalität*

*Geringe Literalität* bedeutet, dass eine Person allenfalls bis zur Ebene einfacher Sätze lesen und schreiben kann. In der Systematik der LEO-Studie wird der Bereich geringer Lese- und Schreibkompetenz mit den Alpha-Levels 1 bis 3 beschrieben:

- **Alpha-Level 1 (Buchstabenebene):** Die Person ist allenfalls auf der Ebene von Buchstaben literalisiert.
- **Alpha-Level 2 (Wortebene):** Die Person ist in der Lage, einzelne Wörter zu lesen oder zu schreiben, sie scheitert jedoch an der Ebene von Sätzen.
- **Alpha-Level 3 (Satzebene):** Die Person ist in der Lage, einzelne Sätze zu lesen und zu schreiben, sie scheitert aber an der Ebene zusammenhängender Texte.

*„Funktionaler Analphabetismus ist gegeben, [...] wenn eine Person nicht in der Lage ist, aus einem einfachen Text eine oder mehrere direkt enthaltene Informationen sinnerfassend zu lesen und/oder sich beim Schreiben auf einem vergleichbaren Kompetenzniveau befindet.“ (Egloff et al. 2011, S.14f).*

→ **Aber:** Der Begriff „funktionaler Analphabetismus“ gilt als stigmatisierend und als ungeeignet für die erwachsenbildnerische Praxis. Deshalb verwendet LEO 2018 den Begriff „geringe Literalität“ bzw. „gering literalisierte Erwachsene“.

## Ausgewählte Ergebnisse der LEO-Studie 2018

- Von den Deutsch sprechenden Erwachsenen lesen und schreiben im Jahr 2018 noch 12,1 Prozent auf einem niedrigen Kompetenzniveau. Verglichen mit der LEO-Studie 2010 bedeutet das einen Rückgang um 2,4 Prozentpunkte.

| Literalität            | Alpha-Level   | Anteil d. Erw. 2018 | Anzahl d. Erw. 2018 | Anteil d. Erw. 2010 |
|------------------------|---------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Geringe Literalität    | Alpha 1       | 0,6 %               | 0,3 Mio.            | 0,6 %               |
|                        | Alpha 2       | 3,4 %               | 1,7 Mio.            | 3,9 %               |
|                        | Alpha 3       | 8,1 %               | 4,2 Mio.            | 10,0 %              |
|                        | Alpha 1 bis 3 | 12,1 %              | 6,2 Mio.            | 14,5 %              |
| Fehlerhaftes Schreiben | Alpha 4       | 20,5 %              | 10,6 Mio.           | 25,9 %              |
|                        | über Alpha 4  | 67,5 %              | 34,8 Mio.           | 59,7 %              |
| Summe                  |               |                     | 51,5 Mio.           | 100 %               |

# Ausgewählte Ergebnisse der LEO-Studie 2018

## Funktionaler Analphabetismus in Deutschland



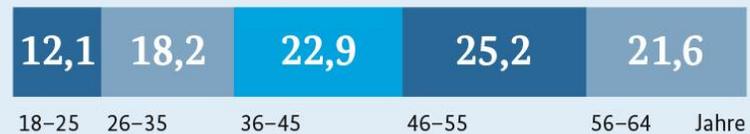
### Geschlecht in %



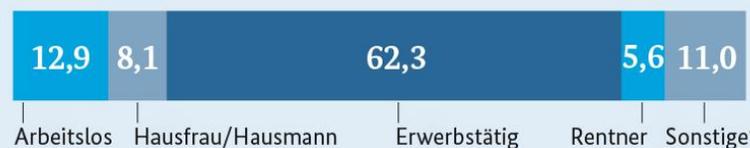
### Herkunftssprache in %



### Alter in %



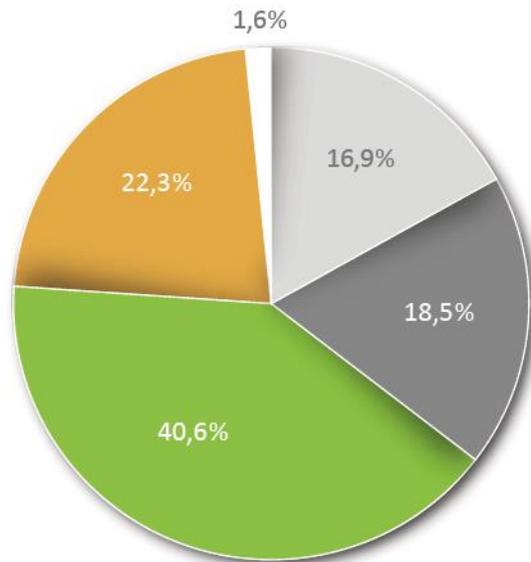
### Erwerbsstatus in %



# Ausgewählte Ergebnisse der LEO-Studie 2018

Abbildung 5: Anteile von Personen mit unterschiedlichen Schulabschlüssen an den gering literalisierten Erwachsenen (Alpha-Levels 1-3) 2018

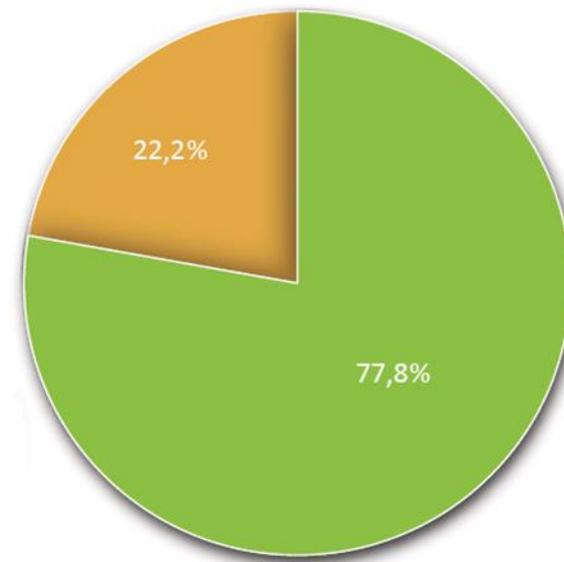
6,2 Millionen gering literalisierte Erwachsene:  
Anteile von Personen mit verschiedenen Schulabschlüssen



■ hoher Schulabschluss   
 ■ mittlerer Abschluss   
 ■ niedriger Abschluss  
■ kein Abschluss   
 □ noch Schüler\*in, k.A.

Abbildung 4: Gering Literalisierte (Alpha-Levels 1-3) mit nicht-deutscher Herkunftssprache, die angeben, in diesen Sprachen anspruchsvolle Texte lesen und schreiben zu können 2018

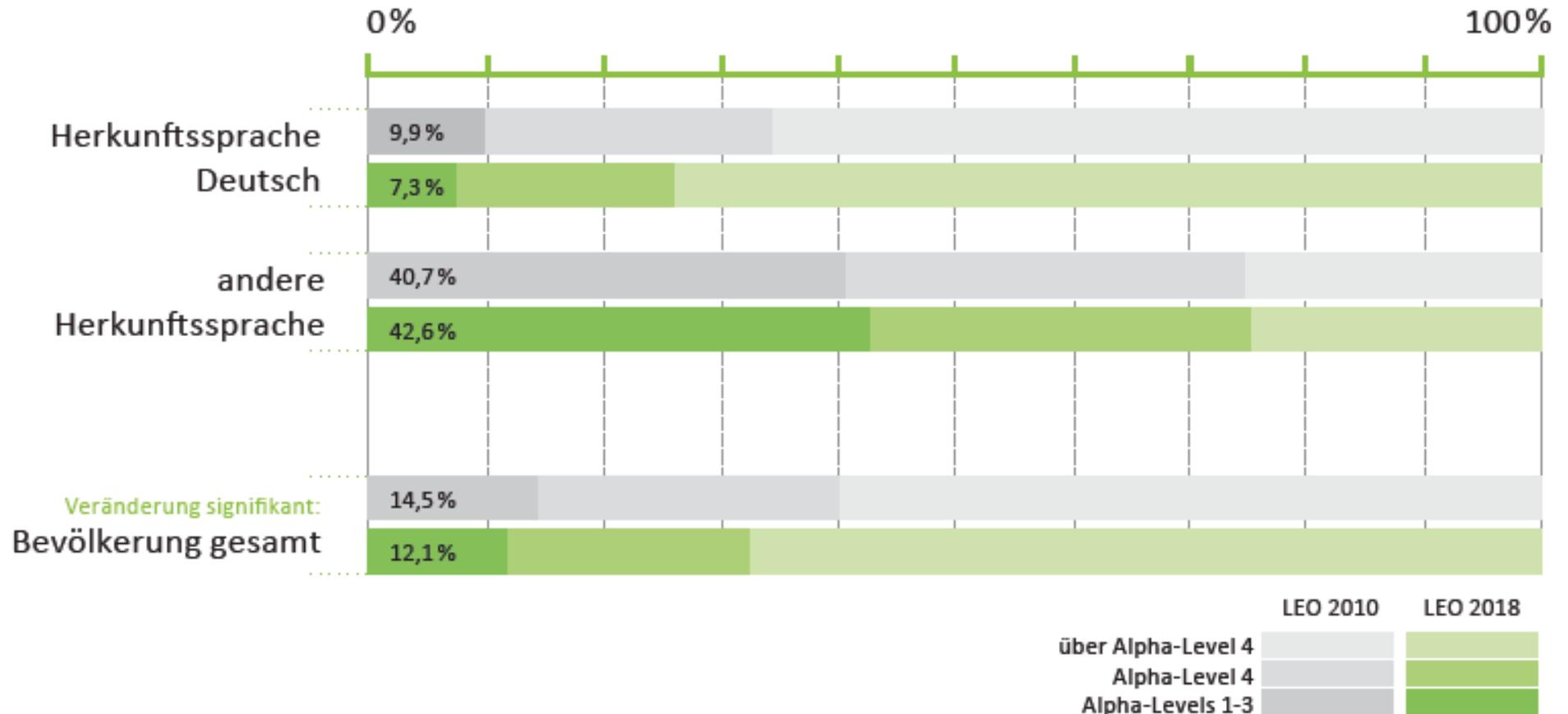
2,9 Millionen gering literalisierte Erwachsene mit anderer Herkunftssprache:  
Anteile von Personen, die in dieser Sprache ...



■ anspruchsvolle Texte lesen und schreiben können  
■ anspruchsvolle Texte nicht lesen und schreiben können

# Ausgewählte Ergebnisse der LEO-Studie 2018

Abbildung 10: Anteil der gering literalisierten Erwachsenen (Alpha-Level 1-3) unter Personen verschiedener Herkunftssprachen im Vergleich zwischen 2010 und 2018



## Ausgewählte Ergebnisse der LEO-Studie 2018

- **Wie auch 2010 zeigt sich, dass die Weiterbildungsquote gering literalisierter Erwachsener geringer ist als die der Gesamtbevölkerung:** So haben nur 28,1 Prozent der gering literalisierten Personen in den vergangenen zwölf Monaten an einer Weiterbildungsaktivität jeglicher Art teilgenommen (2010: 28 %). Von allen Erwachsenen waren es 46,9 Prozent (2010: 42 %).
- **Die Teilnahme an Weiterbildungsangeboten aus dem Bereich Grundbildung und Alphabetisierung ist sehr gering:** Lediglich 0,7 Prozent der gering literalisierten Personen nahmen an solch einem Angebot teil.
- **Aber:** Eine Mehrheit der gering literalisierten Erwachsenen steht Weiterbildungsempfehlungen grundsätzlich positiv gegenüber. 59,7 Prozent geben an, dass sie einer nicht verpflichtenden Weiterbildungsempfehlung durch Vorgesetzte im Betrieb folgen würden. In der Gesamtbevölkerung liegt dieser Anteil bei 65,8 Prozent.



# 3

Die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (2016 – 2026)

## Ziele und Maßnahmen

Mit der AlphaDekade wollen Bund, Länder und Partner im Zeitraum von 2016 bis 2026 die Lese- und Schreibfähigkeiten Erwachsener in Deutschland deutlich verbessern. Zentraler Erfolgsfaktor: mehr Grundbildungsangebote und mehr Menschen, die diese Angebote wahrnehmen. Die Frage, wie Erwachsene mit niedrigen Schriftsprachkompetenzen erreicht und zum Lernen aktiviert werden können, ist die zentrale Herausforderung aller Maßnahmen. In einem jährlich fortzuschreibenden Arbeitsprogramm hat das Kuratorium der AlphaDekade anhand von fünf Handlungsfeldern festgelegt, wie diese Ziele erreicht werden sollten:

1. Öffentlichkeitsarbeit – intensivieren, informieren, Nachfrage generieren
2. Forschung – ausbauen, verdichten, Wissen herstellen
3. Lernangebote – optimieren, erweitern, in die Fläche tragen
4. Professionalisierung – ausbilden, weiterbilden, Qualität des Unterrichts verbessern
5. Strukturen – weiterentwickeln, aufbauen, Unterstützungsangebote optimieren

## Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit

- Das Internetportal [www.alphadekade.de](http://www.alphadekade.de) steht als Informations- und Serviceportal zur Dekade für unterschiedliche Zielgruppen zur Verfügung. Seit 2012 läuft die Kampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“.
- Begleitend dazu werden Kampagnen und Maßnahmen durchgeführt (z.B. iCHANCE), die neben der allgemeinen Öffentlichkeit spezielle Zielgruppen ansprechen. Dazu gehört auch die verstärkte Nutzung Sozialer Netzwerke und MedienPersonen des öffentlichen Lebens, die sich als Botschafter für Alphabetisierung einsetzen, werden für die Kommunikation gewonnen.
- Seit 2017 informiert das bundesweite Infotelefon zur Weiterbildung des BMBF auch über Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote, sowie andere Beratungsangebote wie z. B. das ALFA-Telefon.
- Zwei ALFA-Mobile touren durch Deutschland und machen Werbung für Lese- und Schreibangebote. Gemeinsam mit Kursanbietern klärt das Projekt Passantinnen und Passanten über Alphabetisierung und Grundbildung auf und berät Erwachsene, die besser lesen und schreiben möchten.

## Definition Grundbildung und Alphabetisierung

Da die Anforderungen der Arbeitswelt steigen und sogenannte „einfache Tätigkeiten“ stetig abnehmen bzw. höhere Anforderungen gestellt werden, brauchen alle Erwachsenen ein **Mindestmaß an Lese- und Schreibfertigkeiten (Literacy)** verbunden mit einer ausreichenden Grundbildung. Der Begriff der Grundbildung bezeichnet hier Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe, wie:

- ✓ Rechenfähigkeit (Numeracy)
- ✓ Grundfähigkeiten im IT-Bereich (Computer Literacy)
- ✓ Gesundheitsbildung (Health Literacy)
- ✓ Finanzielle Grundbildung (Financial Literacy)
- ✓ Soziale Grundkompetenzen (Social Literacy)

→ **Grundbildung orientiert sich somit an der Anwendungspraxis von Schriftsprachlichkeit im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag.**

*(Quelle: Vereinbarung über eine gemeinsame nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland 2012 – 2016)*



# 4

## Bestandsaufnahme des Angebots in Augsburg

## Bestandsaufnahme des Angebots in Augsburg

***Welche Angebote der Grundbildung und Alphabetisierung kennen Sie in Augsburg und Umgebung? Welche bieten Sie als Institution selbst an?***

**Wichtig:** Denken Sie dabei auch an bestehende niederschwellige Angebote im sozialen Raum, welche auf die Grundbildung von Erwachsenen abzielen. Zur Unterstützung steht jeder Kleingruppe ein Tischpatin zur Verfügung.

### **Ablauf:**

1. Jede Person für sich (ca. 3 bis 5 Minuten)
2. Gemeinsam in der Kleingruppe (ca. 10 Minuten)
3. Vorstellung der Ergebnisse in Stichpunkten (pro Gruppe 3 Minuten)
4. Gesamtschau der Ergebnisse im Plenum



# 5

Bedarfsermittlung zur Fortführung und Weiterentwicklung des Angebots

## Bedarfsermittlung zur Fortführung und Weiterentwicklung des Angebots

***Was benötigen Sie, um Ihr Angebot im Bereich Alphabetisierung fortzuführen bzw. weiterzuentwickeln oder ein neues aufzubauen?***

**Wichtig:** Das können auch Ideen für neue Formate im Bereich Vernetzung, Information und Aufklärung zu dem Thema sein.

### **Ablauf:**

1. Gemeinsam in einer thematischen Kleingruppe (ca. 20 Minuten):
  - Übergang Schule – Beruf (Berufsschule, Bayernkolleg, AA Berufsberatung, Bildungsträger)
  - Migration & Integration (Bildungsträger, LRA Augsburg, Kinderschutzbund, Jobcenter Augsburg)
  - Familie & Schule (Grundschulen, Martinschule, AKJF, AA BCA)
2. Vorstellung der Ergebnisse in Stichpunkten (pro Gruppe 5 Minuten)
3. Gesamtschau der Ergebnisse im Plenum



# 6

Wie weiter? Nachfolgeveranstaltung?  
Schwerpunktsetzung?

## Wie weiter? Nachfolgeveranstaltung? Schwerpunktsetzung?

**1. Welche Bedarfe haben Priorität und welche wollen wir zukünftig auf der regionalen Ebene gemeinsam angehen?**

**2. Wie wollen wir die Bearbeitung dieser Bedarfe angehen?**

- Wer ist bereit mitzuwirken?
- Wer ist bereit zu einer zweiten Veranstaltung?
- Zeitraum für eine zweite Veranstaltung?
- Welches Format ist sinnvoll?
- An was müssen wir noch denken?



Stadt Augsburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Team Bildungsbüro:

Alina Dajnowicz, Goran Ekmešćić, Martina Reutter, Dr. Martina Schliessler, Ursula Thoms

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Europäische  
Union

**Zusammen. Zukunft. Gestalten.**



## Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums

### *Alphabetisierung fördern – Bildungsteilhabe ermöglichen*

|                              |  |                                   |
|------------------------------|--|-----------------------------------|
| <b>Dr. Annette Rosch</b>     | Agentur für Arbeit Augsburg                  | Beauftragte für Chancengleichheit |
| <b>Wolfgang Schießler</b>    | Agentur für Arbeit Augsburg                  | Teamleitung Berufsberatung        |
| <b>Stefanie Boser</b>        | Bayernkolleg Augsburg                        | Schulleitung                      |
| <b>Melanie Stetter</b>       | BBZ Augsburg gGmbH                           | FBL Sprachen & Integration        |
| <b>Roland Veit</b>           | Berufsschule VII/Bebo-Wager-Schule Augsburg  | Schulleitung                      |
| <b>Andreas Seiberling</b>    | bfz gGmbH                                    | FB Deutsch & Intergration         |
| <b>Alexandra Semiz</b>       | Deutscher Kinderschutzbund                   | Familienstützpunkt K.I.D.S Mitte  |
| <b>Hamdiye Cakmak</b>        | Deutscher Kinderschutzbund                   | Leitung Stadtteilmütter           |
| <b>Gabriela Eltayeb</b>      | Deutscher Kinderschutzbund                   | Stadtteilmütter                   |
| <b>Séverine Jumel</b>        | Deutscher Kinderschutzbund                   | Stadtteilmütter                   |
| <b>Verena Decker</b>         | Die Kolping Akademie Augsburg                | Betreuung BIK-Klassen             |
| <b>Brigitte Prutzer-Peer</b> | Die Kolping Akademie Augsburg                | Leitung JMD Kolping               |
| <b>Karin Große</b>           | Drei-Auen-Grundschule Augsburg-Oberhausen    | Schulleitung                      |
| <b>Ricarda Vüllers-Munz</b>  | Fröbel-Grundschule                           | Schulleitung                      |
| <b>Daniela Baur-Riefle</b>   | Grund- und Mittelschule Augsburg-Bärenkeller | Schulleitung                      |
| <b>Angela Zeh</b>            | Jobcenter Augsburg-Stadt                     | Beauftragte für Chancengleichheit |
| <b>Nicole Matthes</b>        | Landkreis Aichach-Friedberg                  | Bildungsberatung                  |

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums

### *Alphabetisierung fördern – Bildungsteilhabe ermöglichen*

|                                  |                                     |   |
|----------------------------------|-------------------------------------|---|
| <b>Gloria Polzer</b>             | Landratsamt Augsburg                | Beauftragte für sprachliche Integration   |
| <b>Katja Bergmann</b>            | Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg   | Stv. Schulleitung                         |
| <b>Senta Volk</b>                | Martinschule/SFZ II Augsburg-Nord   | Fachkraft für Inklusion                   |
| <b>Angela Mutter</b>             | MB für Gymnasien in Schwaben        | Dienststelle                              |
| <b>Getrud Hlawon-Deninger</b>    | Schulamt der Stadt Augsburg         | Inklusionsberatungsstelle                 |
| <b>Susanne Puhle</b>             | Stadt Augsburg - AKJF               | FBL Familienbildung und Kindertagespflege |
| <b>Simone Hübner</b>             | Stadt Augsburg - AKJF               | FB Familienbildung und Kindertagespflege  |
| <b>Martina Reutter</b>           | Stadt Augsburg - AKJF               | Bildungskoordination für Neuzugewanderte  |
| <b>Ursula Thoms</b>              | Stadt Augsburg - AKJF               | Bildungskoordination für Neuzugewanderte  |
| <b>Dr. Martina Schliessleder</b> | Stadt Augsburg - Bildungsreferat    | Leitung FS Schulentwicklung und Bildung   |
| <b>Goran Ekmešćić</b>            | Stadt Augsburg - Bildungsreferat    | Bildungsberatung                          |
| <b>Alina Dajnowicz</b>           | Stadt Augsburg - Büro für Migration | Bildungskoordination für Neuzugewanderte  |
| <b>Theresa Helfrich</b>          | Stadtbücherei Augsburg              | Erwachsenenbücherei                       |
| <b>Susanne Gribl</b>             | VHS Aichach-Friedberg               | Leitung                                   |
| <b>Brigitte von Teuffenbach</b>  | VHS Augsburg e.V.                   | FBL Deutsch/Italienisch/Spanisch          |
| <b>Ulrike Altmann</b>            | Werner-Egk-Grundschule Augsburg     | Stv. Schulleitung                         |